

Karwoche

Gottesdienste in der Passionszeit, der Karwoche und zu Ostern

Sonntag Laetare, 15. März

11 Uhr Gottesdienst nur im Gemeindehaus Frankenhöhe

Donnerstag, 19. März

16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Seniorenresidenz

Sonntag Judika, 22. März

10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum in der Lion-Feuchtwanger-Straße

18 Uhr LiteraturAbendGottesdienst im Gemeindehaus Frankenhöhe

Palmsonntag, 29. März

10 Uhr Gottesdienst nur im Gemeindezentrum in der Lion-Feuchtwanger-Straße

Gründonnerstag, 2. April

19 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus

„Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“

Karfreitag, 3. April

11 Uhr Gottesdienste mit Abendmahl im Gemeindehaus „Seht, welch ein Mensch“

15 Uhr Gottesdienst an Stationen im Gemeindezentrum

Ostersonntag, 5. April

6 Uhr Frühgottesdienst mit Osterfeuer,

anschließend Osterfrühstück im Gemeindezentrum

11 Uhr Ostergottesdienst im Gemeindehaus „Im hellen Licht des Morgens“

Ostermontag, 6. April

Wir laden zu den Gottesdiensten im Nachbarschaftsraum „Mainz-Süd“ ein

10 Uhr Klein-Winternheim, Laubenheim und Weisenau

Sonntag nach Ostern, 12. April

10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Jubelkonfirmation

anruf

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim



Thema

Jubiläen

Statements „Mein Jubiläum“

Jubel-Konfirmation

Aktuelles
aus dem Kirchenvorstand

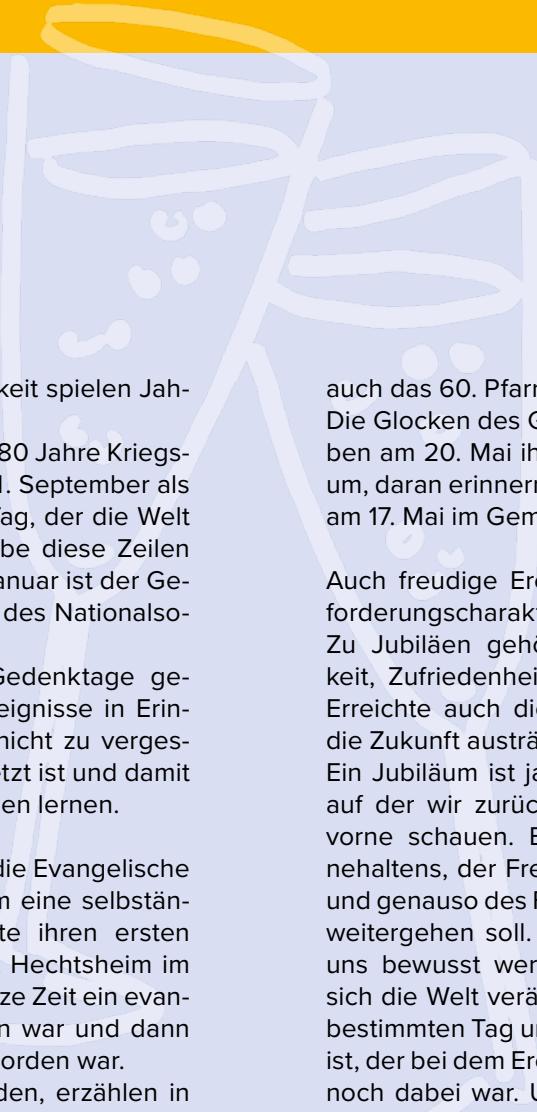
KiTA berichtet

Gemeinde-Fastnacht –
Impressionen

Bericht
der AG Fundraising Krippe



www.ekg-hechtsheim.de



Liebe Leserin, lieber Leser,
wie die Zeit vergeht.

Um Jubiläen und Jahrestage geht es in diesem Gemeindebrief.

Welches Jubiläum haben Sie zuletzt gefeiert?

Manche feiern gerne laut und fröhlich mit anderen, manche begehen Jahrestage still für sich. Anderen sind solche Daten völlig egal.

Viele feiern Hochzeitstage oder Kennlernjahrestage.

Ich erinnere mich an 20 Jahre Abitur oder mein 25-jähriges Dienstjubiläum. Runde Geburtstage werden gefeiert oder es gibt Ehrungen zur 25-jährigen oder 50-jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr, im Fastnachtsverein oder wo auch immer.

Wir begehen fröhliche Jubiläen und ernste Gedenktage, für manche ist der Todestag eines nahestehenden Menschen ein wichtiges Datum.

Rituale gehören oft zu solchen Tagen. Wir suchen Orte auf, die wir mit dem Jubiläum verbinden.

Kerzen werden angezündet und ausgeblasen, Luftballons mit der Jubiläumszahl hängen im Raum, der Jubilar oder die Jubilarin gibt einen aus.

Auch in der Öffentlichkeit spielen Jahrestage eine Rolle.

Im vergangenen Jahr: 80 Jahre Kriegsende. Oder 9/11, der 11. September als Erinnerung an einen Tag, der die Welt veränderte. Ich schreibe diese Zeilen Ende Januar, am 27. Januar ist der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.

Oft werden solche Gedenktage genutzt, um wichtige Ereignisse in Erinnerung zu rufen, um nicht zu vergessen, wie wurde, was jetzt ist und damit wir auch heute aus ihnen lernen.

Vor 60 Jahren wurde die Evangelische Gemeinde Hechtsheim eine selbständige Pfarrei. Sie hatte ihren ersten „eigenen“ Pfarrer, seit Hechtsheim im 16. Jahrhundert für kurze Zeit ein evangelischer Ort gewesen war und dann wieder katholisch geworden war.

Wie es ist 60 zu werden, erzählen in diesem Gemeindebrief drei Kirchenvorstandsmitglieder.

So richtig jung ist man nicht mehr, richtig alt aber auch noch nicht.

Wir laden in diesem Jubiläumsjahr der Gemeinde ein zur Jubelkonfirmation am Sonntag nach Ostern und wir freuen uns, wenn viele am Gemeindefest am Pfingstsonntag im und am Gemeindezentrum zusammenkommen und

auch das 60. Pfarrei-Jubiläum feiern. Die Glocken des Gemeindehauses haben am 20. Mai ihr 25-jähriges Jubiläum, daran erinnern wir im Gottesdienst am 17. Mai im Gemeindehaus.

Auch freudige Ereignisse haben Aufrüttungscharakter:

Zu Jubiläen gehört neben Dankbarkeit, Zufriedenheit und Stolz auf das Erreichte auch die Frage, was es für die Zukunft austrägt.

Ein Jubiläum ist ja wie eine Schwelle, auf der wir zurückschauen und nach vorne schauen. Ein Moment des Innehaltens, der Freude über Erreichtes und genauso des Fragens, wie es denn weitergehen soll. Momente, in denen uns bewusst werden kann, wie sehr sich die Welt verändert hat seit einem bestimmten Tag und wer nicht mehr da ist, der bei dem Ereignis, das wir feiern, noch dabei war. Und sich gleichzeitig anstecken zu lassen von dem Mut und dem Schwung, den die Menschen mit diesem wichtigen Schritt zum Erreichen der Selbstständigkeit der Gemeinde verbanden.

Unser Jubiläum feiern wir in einer Umbruchszeit.

Für Kirchen und Gemeinden ändert sich vieles.

Was hat in der Gegenwart Bestand von dem, was man vor 60 oder 25 Jahren

wollte und wie langfristig wird Hechtsheim einen Pfarrer oder eine Pfarrerin „ganz für sich“ haben?

Manche können sich nicht vorstellen, wie es sein wird in der sich verändernden Landschaft der Kirchengemeinden in Mainz. Manche empfinden es als Rückschritt, dass wir uns umorganisieren müssen, um zukunftsfähig zu sein. Mir macht es Mut, dass Gemeinden sich immer wieder neu organisiert haben und, egal in welcher Gestalt, Menschen Raum für Begegnung, Begleitung und Feier geben. Ich vertraue darauf, dass das auch so bleiben wird.

Was wird in 60 Jahren sein? 2086. Ich vertraue darauf, dass Menschen in Hechtsheim auch dann Karfreitag und Ostern und Pfingsten feiern werden. Mit oder ohne „eigenen Pfarrer“.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit und freue mich, wenn wir gemeinsam unsere Jubiläen feiern.

Ihre

Pfarrerin
Sabine Feucht-Münch



Jubiläen

Statements von Hechtsheimerinnen und Hechtsheimern

1966–2026 – 60 Jahre selbständige Pfarrei Hechtsheim

Am 1. Januar 1966 wurde die im Dezember 1909 selbständig gewordene Evangelische Gemeinde in Hechtsheim auch selbständige Pfarrei, das heißt, sie hatte nun einen eigenen Pfarrer, der zunächst noch in Bretzenheim wohnte. Vorher war sie eine Filialgemeinde von Bretzenheim.

Prof. Dr. Kurt Böhner schrieb 1991 im Gemeindebrief zum 25-jährigen Jubiläum der eigenständigen Pfarrei: „Mit dem jungen Pfarrer hielten neue Vorstellungen vom Wesen und Wirken einer christlichen Gemeinde bei uns Einzug, die damals die jungen Pfarrer bewegten und letztlich wohl auch Ausdruck der großen Veränderungen unserer Zeit waren. An die Stelle kontemplativer Frömmigkeit und neuen theologischen Nachdenkens über die Bedeutung der Gemeinde ..., trat bei den Gemeinden der Ruf nach der Wirksamkeit der Christen in der Welt ... Besonderer Dank gebührt Pfarrer Völpel dafür, dass er immer bestrebt war, auf die Selbständigkeit des Kirchenvorstands und der Arbeitskreise zu achten.“

Der Kirchenvorstand bestand aus zehn Mitgliedern, zum ersten Mal wurde ein Bauausschuss gebildet.

Architekt Wohlgemut legte im Frühjahr 1966 dem Kirchenvorstand den Entwurf für den Bau eines Gemeindezentrums vor. In der Mainzer Allgemeinen Zeitung vom 25. Juni 1966 kann man lesen: „Mit großer Entschlossenheit geht die Gemeinde mit zurzeit zweitausend Pfarrangehörigen an ein kühnes Projekt heran: ein Gemeindezentrum.“

Es herrschte also Aufbruchstimmung.

Ein Jubiläum, so es nicht um ein Ereignis geht, das zu lange her ist, ist eine gute Gelegenheit, das Gespräch mit denen zu suchen, die das, was da gefeiert wird, miterlebt und gestaltet haben.

Mit Rudolf Kurz, Jahrzehntlang Kirchenvorstandsmitglied und Vorsitzender des Kirchenvorstandes, habe ich Ende Januar 2026 über diese Zeit des Anfangs gesprochen. Er kam mit seiner Familie 1968 nach Hechtsheim. Sie engagierten sich direkt für die Kirchengemeinde.

Auch mit 96 Jahren ist die Erinnerung an diese Zeit teilweise noch ganz frisch. Rudi Kurz erinnert sich: „Ab dem Zeitpunkt, da die Gemeinde einen eigenen Pfarrer hatte, gab es auch einen wöchentlichen Gottesdienst, damals noch in der alten Kapelle.“ In der Kirchengeschichte der evangelischen Gemeinde des Hechtsheimer Geschichtsvereins schreibt er: „Der neue Pfarrer fand eine Gemeinde vor, die infolge der vielen Zuzüge von außen her nicht organisch gewachsen und außerdem in ihrem alten Stamm sehr schwach war.“

„Doch dann:“, so sagt er heute: „War es ein Aufbruch wie eine Explosion. Ein Aufbruch wie ein Wunder!“

Foto „Alte Kapelle Hechtsheim“ ©R. Kurz

Gefragt, was das Wichtigste war, sagt er: „Die Gemeinschaft“ und er wünscht unserer Gemeinde für die Zukunft, dass sie „als Gemeinschaft zusammenbleibt“. Was seiner Meinung nach auch unter dem größeren Dach einer Gesamtkirchengemeinde Mainz gut möglich ist.

Manches war damals anders:

Im Kirchenbuch ist verzeichnet:

Zwei Personen traten 1966 aus der Evangelischen Kirche in Hechtsheim aus. 2025 waren es über 70.

Ebenso hat sich die Zahl der Beerdigungen vervierfacht.

Wir haben ungefähr doppelt so viele Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Während die Anzahl der Taufen und Trauungen ungefähr gleichgeblieben ist.

Manches, was damals wichtig war, ist es auch heute:

Die Selbständigkeit unseres Kirchenvorstandes.

Die Notwendigkeit, sich auf veränderte Zeiten einzustellen.

Immer wieder neu aufzubrechen.

SFM



Silberne Konfirmation also. Das kam doch überraschend. Passt aber irgendwie zu den ersten Silberfäden im Haar. Nun komme ich auch in das Alter, in dem

man Jubiläen feiern kann, die einem verdeutlichen, was man schon erlebt, wofür man sich entschieden hat, welchen Weg man eingeschlagen und wer einen dabei begleitet hat. Es ist ein kurzes Innehalten im Alltag, ein Zurückblicken und Bewusstwerden.

Das „Ja zum Glauben“ hat sich seither entwickelt, war mal schwächer, mal stärker, aber bis heute spreche ich das Glaubensbekenntnis überzeugt mit. Damals wie heute ist die Erfahrung der Gemeinschaft schön: gemeinsame Gottesdienste, Gespräche über Gott und die Welt und dabei eine gewisse Grundhaltung, die uns eint. Immer wieder darüber nachsinnen und austauschen, was wichtig für ein gutes

Miteinander ist, was einen selbst bewegt, wie man mit Herausforderungen und Erlebnissen umgeht – das geht mit einer Prise Glauben sehr gut und lässt sich auch in anderen Kreisen einstreuen und gibt damit die nötige Würze, um Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Theresa Brandt



Früher kaum vorstellbar, dann ging es rückblickend doch schnell: graue Haare und der **60. Geburtstag**.

Die Feier war schön und besonders, weil sie vieles verband: den 55. meiner Frau, unsere Silberhochzeit (hier fangen jetzt manche Neugierige an zu rechnen), die Familie und Freunde von jung bis alt, von Berlin bis München. Anders als oft praktiziert haben wir nicht auf die Jahrzehnte zurückblickt, sondern fröhlich gefeiert. Warum auch, ist ja nicht zu Ende und

Foto Theresa Brandt ©Anne Simon

Foto F. Gesivius ©KORIDASS

auch nicht viel anders als beim 59. Geburtstag. :-)

Stutzig werde ich immer dann, wenn mir in der Tram ein Sitzplatz angeboten wird oder ich im Restaurant mal nicht so einen großen Appetit habe und auf den Seniorenteller schiele.

Humor ist dann das Mittel der Wahl ... wie im Leben auch sonst häufig.

Frank Gesivius



In diesem Jahr blicke ich dankbar auf mein **zehnjähriges Dienstjubiläum** bei der evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim zurück. Die Arbeit hier bedeutet mir sehr viel, besonders der tägliche Kontakt mit den Menschen. Im Laufe der Jahre habe ich viele unterschiedliche Menschen kennengelernt, aus Gesprächen, Begegnungen und gemeinsamen Wegen viel mitgenommen und dabei immer wieder erlebt, wie wichtig ein offenes und wertschätzendes Miteinander ist. Auch meine Aufgaben haben sich im Laufe der Zeit verändert, Neues ist hinzugekommen, anderes hat sich gewandelt – genau das macht meine Arbeit lebendig und spannend.

Von Januar 2019 bis Februar 2021 war ich anlässlich der Geburt meines dritten Kindes in Elternzeit. Die Rückkehr in den Dienst habe ich als sehr bereichernd empfunden. Zu meiner Arbeit gehören schöne Momente ebenso wie herausfordernde Zeiten: Abschiede, Krankheit und Tod sind Teil des Alltags, genauso wie Freude, Nähe und

gute Begegnungen. Gerade diese Vielfalt empfinde ich als sinnstiftend. Die Arbeit macht mir nach wie vor große Freude, und mit Offenheit und Zuversicht blicke ich auf die kommenden Entwicklungen im nächsten Jahr.

Bianka Köck



Es gibt nicht viele Jahrestage, die wir begehen. Der Kennenlern- und der Hochzeitsstag gehören aber definitiv dazu. Im April begehen wir unseren **35. Hochzeitstag**. Wir verbinden damit Dankbarkeit für Gottes Fügung, uns zusammenzuführen, und für Kraft und Geduld, die er uns gegeben hat, unverändert zusammenzubleiben. Gemeinsam haben wir vieles durchgestanden, aber auch viele schöne Erlebnisse geteilt. Die uns verbindende Liebe wird immer stärker mit den Jahren. Nicht jeder Jahrestag wird von uns öffentlich gefeiert (wie die Silberhochzeit). Aber wir halten inne, werden uns unserer glücklichen Lage bewusst und gehen schön essen. Damit heben sich Jahrestage auch bei uns vom Alltag ab.

Annette und Jörg-Michael Meschkat



Liebe 60er,
meine Frau sagte zu mir: Du brauchst Dich gar nicht zu verkleiden zur Gemeinfestnacht. Du bist ja ein 60er, und das ist das Motto in diesem Jahr. Mal sehen, ob ich mich an die-

sen Rat halte, aber grundsätzlich kann ich sagen: 60 zu werden war mir nicht gleichgültig. Mit den Jahreszahlen sind bestimmte Assoziationen verbunden: 20 klingt nach „Aufbruch ins Leben“, 30 nach „große Entscheidungen“, 40 nach „Platz gefunden“, 50 nach „Mitte des Lebens“ – aber 60? Da deutet sich am Horizont schon der Seniorenteller an, oder positiv gewendet: die Zeit nach der Erwerbsarbeit, die ist aber noch längst nicht erreicht. 60 klingt zugleich nach „noch nicht“, enthält aber auch viel „nicht mehr“: Nicht mehr so fit, nicht mehr so optimistisch, nicht mehr mit dem Gefühl, dass noch alles möglich ist, leider auch: nicht mehr mit manchen Weggefährten, die schon gestorben sind.

Die Herausforderung des 60-Werdens liegt darin, die richtige Balance zu finden zwischen diesen Gefühlen der nostalgischen Rückschau auf das Schöne, was gewesen ist, und der Neugier auf das Neue, was da (noch) kommt, was ja wieder ganz anders sein kann. Wenn man sich vornimmt, diese Balance zu finden, dann kann man den 60. gut feiern.

Dr. Henning P. Jürgens



Ein Jahr Pfarrerin in Hechtsheim

Am 1. März 2026 ist es soweit: mein erster Jahrestag als Pfarrerin in Hechtsheim. Und ein paar Tage später bin ich dann auch ein Jahr Hechtsheimerin. Wow – schon ein Jahr? Wie an anderen Daten, die mich an ein bestimmtes Ereignis erinnern, werde

Foto Pfrn. Heike Corell ©Nagel

ich gewiss am 1. März das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Ein Jahr – es heißt, man hätte dann einmal alles durch. Ich denke, es wird auch danach noch Neues geben. So viele Menschen habe ich hier noch gar nicht kennengelernt.

Wie viele Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen ich bis dahin gefeiert haben werde? Wie viele Konfi-Stunden waren es? Wie vielen Menschen bin ich begegnet? An welchen Orten? Wie viele Gespräche habe ich geführt? In wie vielen Sitzungen werde ich gesessen haben? Wie viele Kilometer werde ich seitdem mit dem Fahrrad zurückgelegt haben? Manches davon könnte ich nachzählen, anderes lässt sich (schon jetzt) nicht (mehr) mit Zahlen belegen. Doch sind es ja auch nicht Zahlen, die ein Jahr ausmachen. Was war das Schönste, das Aufregendste, das Herausforderndste, ...?

Jetzt sind es erst knapp elf Monate. Gefüllt mit ganz unterschiedlichen Erlebnissen und Erinnerungen.

Was mir am 1. März wohl durch den Kopf gehen wird?

Ich denke, es war ein gutes Jahr.

Heike Corell, Pfarrerin



Der 60. Geburtstag ist schon etwas Besonderes. Das Rentenalter rückt nun in greifbare Nähe, nur noch sieben Jahre, und ich frage mich, wie ich diese Jahre sinnvoll füllen möchte. Warte ich ab, bis die Zeit um ist oder starte ich noch einmal ein ganz neues Projekt? Dann

Foto U. Prätorius ©KORIDASS

ist auch die Frage im Hinterkopf, wie man von den jungen Kollegen gesehen wird, die teilweise erst geboren wurden, als ich schon angefangen habe, bei der Firma zu arbeiten. Werde ich weiterhin respektiert oder denken sie irgendwann „ach, lass den Alten erzählen“? Kann ich noch mit den neuen Themen mithalten? Überall ist die Rede vom Einsatz von KI. Diese nutze ich nun auch, bin aber froh, selbst viele Erfahrungen gemacht zu haben und beurteilen zu können, ob die Antworten der KI richtig sind. Immerhin sagt mir meine Smart-watch ab und an, dass mein Fitnessalter erst 53 Jahre ist. Das beruhigt :)

Ulrich Prätorius



27. Januar 1991 – Sonntag Septuagesima
An diesem sonnigen Januar-Tag wurde ich im evangelischen Gemeindezentrum in Mainz-Hechtsheim

ordiniert.
Das hat sich in diesem Jahr zum 35. Mal gefährt.

Ich bin ebenfalls seit 35 Jahren Pfarrerin dieser Gemeinde.

Dienstjubiläum und Ordinationsjubiläum fallen zusammen.

Wenn ich daran denke, denke ich als erstes, wie jung ich war: 28 Jahre alt! Die Ordination ist ein wichtiger Augenblick in der Berufs-Biografie einer Pfarrerin: Verpflichtung, Versprechen, Segen und Sendung für den Dienst der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung.

Ich erinnere mich an den großen Ernst,

Foto Pfrin. S. Feucht-Münch ©KORIDASS

den ich bei der Verpflichtung empfunden habe, an die innere Freude beim Segen, um so mehr, da ich Propst Helmut Kern, der mich ordinierter hat, als einen Theologen mit Profil und Standpunkt geachtet und respektiert habe. Das Lied „Er weckt mich alle Morgen“ von Jochen Klepper bleibt für mich für immer mit diesem Tag verbunden, ebenso wie der Predigtext „Die Arbeiter im Weinberg“ – was für ein schöner Anfang: Wer eine Stunde arbeitet, bekommt genauso viel Lohn wie jener, der neun Stunden arbeitet. Bis heute eines meiner liebsten Gleichnisse Jesu, das nichts an Aktualität verloren hat.

Und ich erinnere mich auch daran, dass der politische Akzent der Predigt des Propstes und ein wenig auch der meinen, manchem nicht gefallen hat. Es war die Zeit des zweiten Golfkrieges.

Eine starke Erinnerung ist auch der Choral „Sprich ja zu meinen Taten“ von Johann Sebastian Bach, gesungen vom Chor der Gemeinde, die meisten Sängerinnen und Sänger leben heute nicht mehr. Immer wenn ich diesen Choral höre, denke ich an diesen Moment und auch an die Menschen, die diesen Tag für mich gestaltet haben. Denn ich erlebte auch die erste Kostprobe der großartigen Bewirtungskultur der Gemeinde. Unter den Gratulanten meine Kollegen aus dem Vikars-Kurs und auch meine Familie, wohltuend mein Pate, ein bodenständiger Mann aus dem Taunus, der mir eine Magnumflasche Sekt schenkte und mit dem Blick auf den großen Stapel von Buchgeschenken bemerkte,

dass schlaue Bücher ja schon genug von anderen geschenkt würden. Viele, die damals dabei waren, leben nicht mehr.

Auch das gehört zu manchem Jubiläum, das man feiert.

In jedem Jahr ist der Sonntag Septuagesimae, der damals auf einen 27. Januar fiel, mein Ordinationsjubiläum, das ich begehe, indem ich mich erinneere an den Zuspruch und den Anspruch, der damit verbunden ist.

Dieses besondere Datum wird bleiben, auch wenn ich aus dem aktiven Dienst ausscheiden werde.

Sabine Feucht-Münch, Pfarrerin



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
mein Name ist Julian Günther, und ich werde dieses Jahr

30 Jahre alt!

Der Geburtstag in diesem Jahr ist ein besonderer Anlass, über Zeit, Entwicklung und Lebensabschnitte nachzudenken. Es fühlt sich an, als beginne mit diesem Alter ein neuer Abschnitt, den ich persönlich als „Ernst des Lebens“ bezeichnen würde. Plötzlich ist man nicht mehr „Ende zwanzig“, sondern wirklich „erwachsen“ – zumindest auf dem Papier.

Ich fühle mich nicht plötzlich älter oder grundlegend verändert. Vielmehr merke ich, dass Alter in erster Linie eine Zahl ist und dass es darauf ankommt, wie man sich selbst sieht und wie man sein Leben gestaltet.

Durch einen gewissen Druck, den man an so einem runden Geburtstag dann

doch verspürt, hatte ich vor, diesen größer zu feiern. Letztlich habe ich mich jedoch dafür entschieden, dass eine Feier im kleinen Rahmen stattfinden wird. Trotzdem fühlt sich dieser Geburtstag besonders an. Nicht wegen einer großen Feier oder eines festen Programms, sondern wegen der inneren Bedeutung.

Der 30. Geburtstag ist für mich daher weniger ein Abschluss als vielmehr ein Übergang.

Julian Günther

Wir laden herzlich ein zu den **Kindergottesdiensten im Gemeindehaus Frankenhöhe**

jeweils um 11 Uhr

8. März

im April wegen Osterferien keine
Kinderkirche

10. Mai

mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch und dem Kindergottesdienstteam (das übrigens noch Verstärkung sucht, melden Sie sich gerne).

Die Kinder können mit Eltern oder alleine kommen.

Die Kernzielgruppe sind Kinder ab fünf Jahren und im Grundschulalter.



Wir freuen uns auf Euch!

Foto Julian Günther ©privat

Gottesdienst mit Feier der Jubelkonfirmation am 12. April 2026 um 10 Uhr

im evangelischen Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Straße

Feiern Sie in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum?

Vielleicht waren Sie sogar zu den ersten 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden der eigenständigen evangelischen Pfarrei Hechtsheim, die im März 1966 konfirmiert wurden und feiern in diesem Jahr Ihre **Diamantene Konfirmation**.

Vielleicht gehörten Sie auch zum ersten Konfirmandenjahrgang, der im April 1976 im Gemeindezentrum konfirmiert wurde und feiern daher in diesem Jahr **Goldene Konfirmation**.

Vielleicht liegt Ihre Konfirmation auch erst 25 Jahre (also im Jahr 2001) zurück und Sie begehen in diesem Jahr **Silberne Konfirmation**. Vielleicht gehörten Sie daher einem der ersten Jahrgänge an, die im Gemeindehaus auf der Franzenhöhe konfirmiert wurden.

Vielleicht wurden Sie auch an einem anderen Ort konfirmiert.

Vielleicht liegt Ihre Konfirmation auch schon länger – vielleicht 65, 70, 75, 80, 85 Jahre – zurück. Vielleicht auch erst 40, 25 oder 10 Jahre.

Gerne feiern wir gemeinsam Ihr Konfirmationsjubiläum
im Gottesdienst am 12. April 2026.
Seien Sie dabei.

Wenn Sie im Gottesdienst namentlich genannt werden möchten, melden Sie sich bitte bis 29. März bei Pfarrerin Corell unter 06131 60 32 27 (AB) oder heike.corell@ekhn.de an.

Ihre Pfarrerin
Heike Corell

Aktuelles aus dem KV

Die Heizungsumstellung im Gemeindezentrum schreitet weiter voran. Der Kirchenvorstand hatte bereits beschlossen, ein Ingenieurbüro für die Planung und Begleitung der Sanierungsmaßnahme zu beauftragen. Dieses hat nun eine Ausschreibung vorbereitet und durchgeführt. Die Angebote wurden ausgewertet und die Firmen sind nun beauftragt. Für die Finanzierung wurden Förderanträge bei der KfW gestellt, zwei davon sind bereits bewilligt worden. Die Möglichkeit der Inanspruchnahme weiterer Fördermöglichkeit für das Heizungsnetz wird derzeit geprüft.

Das weitere große Thema, das uns fortlaufend beschäftigt ist ekhn2030. Hierzu gab es am 11. Januar im Gemeindezentrum eine Gemeindeversammlung mit dem Thema „Wie wollen wir in Zukunft Kirche und Gemeinde organisieren?“ Dekan Andreas Klodt hat die anstehenden Veränderungen vorgestellt und stand für Fragen und Austausch zur Verfügung. Dies wurde von den Teilnehmern rege genutzt.

Ein mögliches Modell für die zukünftige Organisationsform ist eine Gesamtkirchengemeinde Mainz. Die Dekanatssynode hat mit sehr großer Mehrheit am 29. Januar der Bildung einer Gesamtkirchengemeinde Mainz zugestimmt. Im zweiten Schritt bedarf es nun eines qualifizierten Beschlusses aller Kirchenvorstände im evangelischen Dekanat Mainz. Jeder Kirchenvorstand der derzeitigen einzelnen Gemeinden muss dem Vorschlag zur Gesamtkirche mit einer Zweidrittel-Mehrheit zustimmen, damit die Gesamtkirchengemeinde umgesetzt wird. Dies wird eines der Haupt-

themen in der Februar-Sitzung werden. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen zu Workshops zum Gebäudebedarfs- und Entwicklungskonzept (GBEP). Im Februar beginnen hierzu die Workshops in den Nachbarschaftsräumen, mit Vorstellung der Vorschläge der kirchlichen Bauabteilung. Danach erfolgt die Beratung innerhalb der Nachbarschaftsräume, die bis spätestens Mitte Mai abzuschließen wären. Falls erforderlich, wird es noch Abschluss-Workshops im Juni geben. Ziel ist die Erarbeitung eines genehmigungsfähigen Vorschlags für den jeweiligen Nachbarschaftsraum.

Daneben gibt es noch weitere kleinere Themen, die uns beschäftigen. So findet Ende März eine kleine Feier als Mitarbeitenden-Dank statt. Ursprünglich lag diese Veranstaltung mal in der Vor-Weihnachtszeit. Die Verschiebung in das Frühjahr hat sich aber als günstig erwiesen, da so die Vor-Weihnachtszeit etwas entlastet wird.

Außerdem haben die ersten Planungen für das Gemeindefest am 24. Mai begonnen. Wer sich hier mit einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Auch wenn die nächste Wahl der Kirchenvorstände erst 2027 stattfindet, muss doch bereits in diesem Jahr mit den Vorbereitungen dafür begonnen werden. So startet die Suche nach Kandidierenden bereits im Juni diesen Jahres.

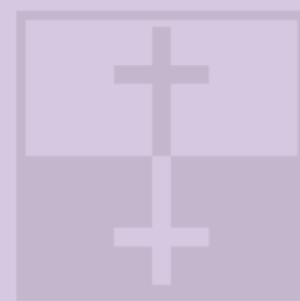
Ulrich Prätorius
Vorsitzender des
Kirchenvorstandes



Foto U. Prätorius ©KORIDASS



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
sind die kirchlichen Amtshandlungen
in der Online-Version des Gemeindebriefes
nicht enthalten.



HERR, du erforschest mich
und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Denn du hast mich geschaffen
und hast mich gebildet im Mutterleibe.
Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Psalm 139

Diesmal stellt **Bernd Wagner** sein Lied vor

„Bleib bei mir, Herr“

488

Der Text geht auf das englische Kirchenlied „Abide with me“ von Henry Francis Lyte (1793–1847) zurück, das er erst kurz vor seinem Tod geschrieben hatte. Die deutsche Version wurde frei nach dem englischen Original 1952 von Pfarrer Theodor Werner verfasst. Die Melodie stammt von William Henry Monk (1823–1889).

Das Lied thematisiert die Bitte um Gottes Beistand am Übergang vom Abend zur Nacht (als Bild für Tod und Vergänglichkeit). Statt Angst und Schmerz soll Gottes Nähe in schweren Stunden Halt und Zuversicht vermitteln. Man kann es als ein Lied über die Begleitung des Sterbens verstehen, da es um Gegenwart bittet: „Bleib bei mir“. Im spirituellen Kontext kommt hier ein zentraler Aspekt meiner beruflichen Tätigkeit als Palliativmediziner zum Ausdruck: dableiben, zusammen aushalten, nicht weggehen, wenn es schwerer wird.

Wenn wir das Lied im Posaunenchor „LutherBRASS“ spielen, habe ich auch bei der ruhigen Melodie den Eindruck, dass sie nicht irgendwo hin, sondern bleiben und Raum für Hoffnung öffnen will.

1. Bleib bei mir, Herr! Der A - bend
bricht her - ein. Es kommt die Nacht, die
Fin-ster-nis fällt ein. Wo fänd ich Trost,
wärst du, mein Gott, nicht hier? Hilf
dem, der hilf-los ist: Herr, bleib bei mir!



Aktionstag der Gemeinde

Wir laden alle ein, die **Spaß** haben, **kleinere Arbeiten** mit **Geselligkeit** und einem **Imbiss** zu verbinden

Gemeinsam aktiv sind wir von **11 bis 14.30 Uhr**

Samstag, 18. April, rund um das **evang. Gemeindezentrum**
Lion-Feuchtwanger-Straße 14, Hechtsheim

Wir freuen uns über viele helfende Hände!

Ihr/euer Bauausschuss des Kirchenvorstands

Plakat ©Karin Weber

gemeindefest

Pfingstsonntag 24. Mai

Beginn 14.30 Uhr
mit einem Familiengottesdienst
und dem Musical

Noah und die coole Arche

Die Hechtsheimer Bibel wird von Vertreterinnen und Vertretern der Ökumene ins Gemeindezentrum gebracht

Im Anschluss feiern wir
60 Jahre selbstständige Pfarrei Hechtsheim
mit einem Mitbring-Buffet

Aktuelle Infos ab April unter ekg-hechtsheim.de

Evangelisches Gemeindezentrum · Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

Illustration: kinder-musicals.de

LiteraturAbendGottesdienste

Jeweils am Sonntag um 18 Uhr im Gemeindehaus Frankenhöhe

Sie lesen gerne und interessieren sich für das Leben von Autorinnen und Autoren und die Hintergründe ihrer Werke, dann kommen Sie doch einmal zu den LiteraturAbendGottesdiensten, die der Literaturkreis der Kirchengemeinde zusammen mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch vorbereitet.

Autor/Autorin und Werk werden so ausführlich vorgestellt, dass man das Buch vorher nicht gelesen haben muss.

Die Gottesdienste werden in offener liturgischer Form gefeiert, es gibt dazu passende Musik.



22. März 2026

Milena Michiko Flasar „Oben Erde unten Himmel“ ist ein in Japan spielender, 2023 erschienener Roman der 1980 geborenen österreichisch-japanischen Schriftstellerin. Einsamkeit, soziale Kälte und Tod in der modernen Gesellschaft sind seine zentralen Themen, von denen die Autorin auf warmherzige und frische Art erzählt.

„Wenn der Himmel unten wäre und die Erde oben,
dann würden wir auf Wolken gehen.“

Im Anschluss besteht jeweils die Gelegenheit zum Gespräch bei einem Glas Wein und einem Büchertisch der Buchhandlung Ruthmann

Bethel 

Kleidersammlung
durch die Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim

Abgabe vom 7.–11. April 8–20 Uhr

am ev. Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
und am ev. Gemeindehaus Frankenhöhe, Bodenheimer Straße 58

**Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!**

Unsere KiTa als Lernort aus der Praxis für die Praxis

Eine hohe Qualität und damit verbunden die kontinuierliche Weiterentwicklung auf allen Ebenen hat in unserer Kindertagesstätte (KiTa) einen hohen Stellenwert.

Für den Zeitraum von 2024–2026 ist unsere KiTa mit dem Schwerpunkt „Mit Lust und Laune essen – Essenssituationen in Einrichtungen bewusst gestalten“ zur KONSULTATIONSKITA Rheinland-Pfalz (KoKi) ernannt worden. Als KoKi leisten wir einen aktiven Beitrag, anderen Einrichtungen Impulse zur Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Arbeit zu geben. Darüber hinaus haben wir eine Kooperation mit der BBS2 (Sophie-Scholl-Schule) in Mainz und ermöglichen Schulklassen in der Erzieherausbildung Hospitationen zur Verzahnung von Theorie und Praxis.

Unsere pädagogischen Fachkräfte bieten fachliche Kurvvorträge mit Hospitationen an und beraten bei Fragestellungen zur Umsetzung von Essenssituationen.

Alle Fragestellungen von Hospitanten und Hospitanten regen unsere Fachkräfte zur Evaluation unseres Verpflegungskonzepts und der eigenen pädagogischen Haltung an. In ihrer Expertenrolle erhalten unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wertschätzendes Feedback von außen. Durch diese Erfahrung wächst das Selbstvertrauen in die Arbeit und somit die fachliche Souveränität und Sicherheit.

Aus diesem Grund hat sich das Team entschieden, sich für den Zeitraum 2027–2030 erneut beim Land Rheinland-Pfalz als KoKi zu bewerben.



Kindersachen kinderleicht verkauft und gekauft

Samstag, 7. März, 14–16 Uhr
Einlass für Schwangere 13.30 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Str. 14–16
Infos und Tischvergabe:
foerderverein@kiga-hechtsheim.de

Kaffee-, Kuchen- und Waffel-Verkauf

Erlös zugunsten der KiTa



Bock auf Jungschar? Werde Teil unseres Teams!

Du hast Lust, mit Kindern im Alter von 9–14 Jahren zu lachen, zu spielen, Abenteuer zu erleben und gemeinsam Neues zu entdecken?

Dann komm zu uns!

In unserer Jungschargruppe können Kinder Freunde treffen, Spaß haben und ihre Fähigkeiten ausprobieren – und du bist mittendrin: bringst dich ein, ermutigst, begleitest und gestaltest aktiv mit.

Ob bei großen Geländespielen, verschiedensten Aktionen, der lockeren Vermittlung christlicher Inhalte oder in kleinen, ruhigen Momenten – du trägst dazu bei, dass Kinder eine richtig gute Zeit haben.

Möglichkeiten bei uns:

Ab 18 Jahren: Co-Leitung – du planst Gruppenstunden mit, übernimmst Verantwortung und begleitest die Kinder.

Ab 14 Jahren: Mitarbeit – du unterstützt bei Spielen, Programmen und Aktionen und wächst Schritt für Schritt in Verantwortung hinein.

Wer möchte, kann ganz unkompliziert vorbeischauen und ausprobieren, ob es passt – ohne langfristige Verpflichtung.

Wir bilden dich aus!

Motivation reicht – alles Weitere lernst du bei uns. Du wirst begleitet, bekommst Unterstützung und kannst dich weiterentwickeln. Als Teil des CVJM Westbundes profitierst du von Schulungen, Vernetzung, Mitarbeitenden-Freizeiten und vielen Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln.

Bei entsprechender Eignung ist eine Bezahlung im Rahmen der Ehrenamtspauschale möglich.

Wann & Wo?

Freitags, 17.00–18.30 Uhr (außer in den Schulferien)

Evangelisches Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

Kontakt:

jungschar@cvjmhechtsheim.de

Ansprechpartner: Richard Schulze



Gemeinsam singen, lachen, beten.
Gott freut sich, wenn wir zusammen sind.

22. März, 26. April, 17. Mai

Beginn 10 Uhr



Die Kids-Zeit findet auch statt,
wenn kein Gottesdienst an dem
Sonntag ist!

Bitte beachten: In den Schulferien
findet keine Kids-Zeit statt!

Evangelisches Gemeindezentrum,
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16



Kontakt

susanne.koziolek@cvjmhechtsheim.de
01523 48 35 177



FILMABEND

EIN PFAD. EIN ABENTEUER. EINE FRAU. UND DIE
SUCHE NACH SICH SELBST.

23. APRIL - 19:30 UHR
AB 18 JAHREN - EINTRITT FREI!

WWW.CVJMHECHTSHEIM.DE
EV. GEMEINDEZTRUM - LION-FEUCHTWANGER STR. 14



Anzeigen ©canva



Gemeindefastnacht 2026

„Die Kirchengemeinde wird 60 Jahr und ruft herbei die Narrenschar“

... lautete das Motto der vierfarbbunten Sitzung im evangelischen Gemeindezentrum.

Auch in dieser Kampagne war die Fastnachtsitzung im Gemeindezentrum wieder ein Riesenspaß!

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!



Alle Fotos ©Henning P. Jürgens, außer von Heike Corell ©Annemarie Borries



Bericht von der AG Fundraising Kinderkrippe

Seit einigen Jahren unterstützt die Arbeitsgemeinschaft die Kinderkrippe mit drei Benefiz-Veranstaltungen

Diese erfolgreiche Reihe soll in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Sie beginnt am **24. April** mit „**Orgel trifft Wein**“, einem Benefiz-Abend, an dem drei Hechtsheimer Winzerinnen und Winzer ausgesuchte Weine vorstellen. Den Charakter der Rebensaft macht Carolin Kaiser mit passenden Orgelstücken „hörbar“. Der Erlös aus Spenden und Weinverkauf kommt der Kinderkrippe zu Gute.



Im **September** wird dann wieder der bereits zur Tradition gewordene **Kerbe-Auftakt im Christophorus-Hof** stattfinden, an dem die KiTa-Kinder ihre Lieder vorstellen und anschließend Künstlerinnen und Künstler auf der „kleinsten Bühne Hechtsheims“ ihre Musik darbieten. Die Gäste werden bedient mit Wein und kulinarischen Köstlichkeiten durch die Pfarrerinnen, Kirchenvorstände und Freunde. Gagen und Trinkgelder werden gespendet und die Gastgeberin gibt eine großzügige Spende dazu.



Die AG Fundraising Kinderkrippe freut sich über alle, die bei uns mitmachen möchten!

Jürgen Witzig, Sprecher der AG

Foto ©Schmidt-Rieth jun.



Fotos ©Karin Weber



**Musikalische
Vesper
Orgelkonzert
Organist Giacomo Gabusi**

**Freitag, 20. März
18 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

Eintritt frei! Um Spenden wird gebeten

Foto ©KORIDASS

**„Auf ein Wort im Foyer –
mit Menschen aus unserer Gemeinde“** 

Menschen mit interessanten Berufen erzählen von ihrem Arbeitsalltag, im anschließenden Austausch geht es auch um allgemeine Themen, die damit verbunden sind.

Fragen Sie ...

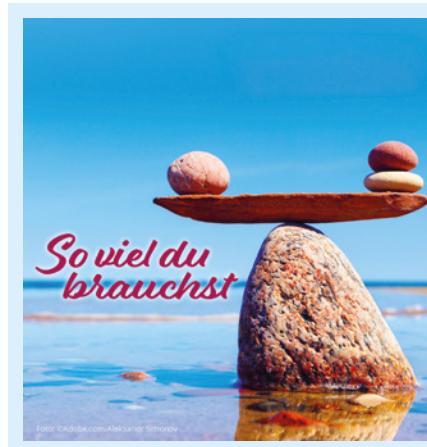
... einen Apotheker
„Erfahrungen im Gesundheitssystem in zwei Ländern/Kulturen“
25. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße

... einen Forstwirt
„Jäger, Förster und Naturschützer – ein Widerspruch?“
29. April, 19.30 Uhr, Gemeindehaus auf der Frankenhöhe

... eine Chemikerin
„Arbeiten im radioaktiven Umfeld“
27. Mai, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße

im Foyer – abwechselnd in beiden Gebäuden der Gemeinde, in offener Form bei einem Glas Wein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



**Einladung zum
Klimafasten 2026
– Gemeinsam aktiv
für Klimaschutz
und Gerechtigkeit**

Alle Infos unter:
klimafasten.de



Orgel trifft Wein

Das besondere Orgelkonzert

Freitag, 24. April
19 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

Die etwas andere Weinprobe – das etwas andere Konzert – zugunsten der Kinderkrippe

Drei Hechtsheimer Winzerbetriebe,
Weingut Christophorus-Hof, Weingut Klein, Weingut Zehnerhof
stellen auf unterhaltsame Weise jeweils zwei Weine vor

Zur Verkostung spielt die Organistin Carolin Kaiser
ein zu dem jeweiligen Wein passendes Orgelstück
auf der einzigartigen Mebold-Orgel

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kinderkrippe wird gebeten
Im Anschluss an die Verkostung besteht die Möglichkeit,
die ausgesuchten Weine in einer gemeinsamen Runde zu genießen
und einige Flaschen zu erwerben
Zudem können die Zuhörer aus nächster Nähe, mit Erläuterungen von
Carolin Kaiser, einen Blick auf die Königin der Instrumente werfen



EINFACH FÜR DICH – DEINE TAUFE Tauf- und Segensfest

in der Altmünsterkirche Mainz
Sonntag, 30. August | 13–18 Uhr

Die Evangelische Kirche in Mainz lädt herzlich ein zum großen Tauf- und Segensfest in der Altmünsterkirche und ihrem Garten. Willkommen sind alle: Babys, Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Besonders im Fokus steht die Erwachsenentaufe – in einer offenen, warmen Atmosphäre, in der Kirche oder unter freiem Himmel. Auch Segnungen und Tauferinnerungen haben an diesem Tag ihren Platz. Im Anschluss wird im bunt geschmückten Garten gefeiert – mit Musik, Getränken, Eis und Kuchen.

Info: mainz-evangelisch.de

Save the date!
Weitere Infos in der nächsten *anruf*-Ausgabe Juli–August



Seniorenclub

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wir laden herzlich zu den nächsten Senioren-Nachmittagen
im evangelischen Gemeindezentrum ein.

14. März „Unsere Glocken und ihre Bedeutung“ – Helga Hartmann u. Regine Bergfeld

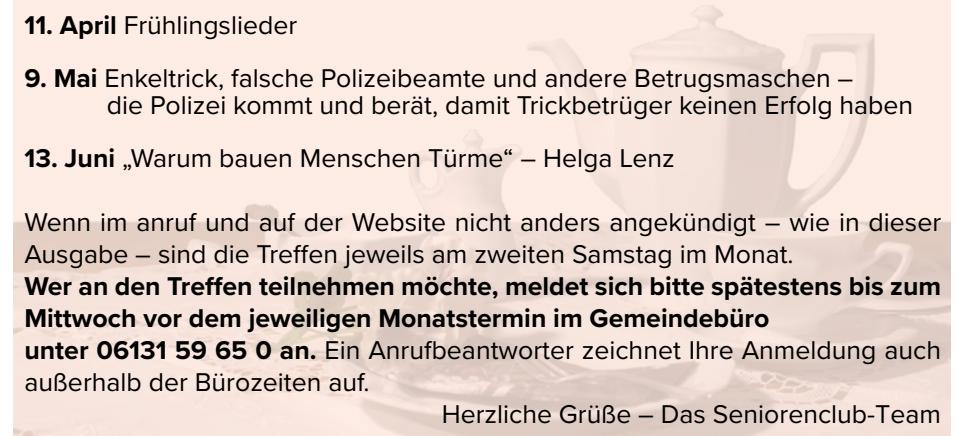
11. April Frühlingslieder

9. Mai Enkeltrick, falsche Polizeibeamte und andere Betrugsmaschen –
die Polizei kommt und berät, damit Trickbetrüger keinen Erfolg haben

13. Juni „Warum bauen Menschen Türme“ – Helga Lenz

Wenn im *anruf* und auf der Website nicht anders angekündigt – wie in dieser Ausgabe – sind die Treffen jeweils am zweiten Samstag im Monat.
Wer an den Treffen teilnehmen möchte, meldet sich bitte spätestens bis zum Mittwoch vor dem jeweiligen Monatstermin im Gemeindebüro unter 06131 59 65 0 an. Ein Anrufbeantworter zeichnet Ihre Anmeldung auch außerhalb der Bürozeiten auf.

Herzliche Grüße – Das Seniorenclub-Team





Einladungen

Der Ökumenische Arbeitskreis lädt zum nächsten **Friedensgebet** ein.

Es findet am **Mittwoch, den 15. April, um 18 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus auf der Frankenhöhe statt. Es geht um Kinder und Familien im Krieg. Wir berichten über Trennungen, Fluchterfahrungen, Kindersoldaten, und singen und beten für den Frieden.

Nächste Termine:

Mi., 15. Juli, 18 Uhr in St. Pankratius, Marienkapelle

Mi., 14. Okt., 18 Uhr im ev. Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16



Weltgebetstag

Nigeria – der „afrikanische Riese“ ist ein Land voller Kontraste: dynamisch und wirtschaftlich stark, aber gleichzeitig geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Christliche Frauen aus Nigeria haben die Liturgie des **Weltgebetstages 2026** erarbeitet und sie unter das Leitwort „**Kommt! Bringt eure Last.**“ gestellt, das an Matthäus 11,28-30 angelehnt ist. In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt.

Die Frauen aus Nigeria laden Christen aller Konfessionen weltweit ein, ihren Glauben zu teilen – einen Glauben, der hilft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Der **ökumenische Gottesdienst** findet in Hechtsheim am Freitag, den **6. März** statt; zu der Feier um **17 Uhr** im **evangelischen Gemeindezentrum** sind alle – Männer und Frauen – herzlich eingeladen.

Getreu dem Leitwort der Weltgebetstage „Informiert beten – betend handeln“ wird es im Gottesdienst Bilder und Informationen zu Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas geben.

Vor allem wollen wir jedoch die Stimmen der Frauen aus Nigeria hören, uns von ihrem Mut und ihrer Stärke inspirieren lassen und in Liedern und Texten unsere eigenen Lasten vor Gott bringen. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt!

Bringt eure Last.



Titelbild "Rest for the Weary" von Gift Amarachi Ottah



**Der Ökumenische Arbeitskreis Hechtsheim
lädt alle Interessierten aus den Gemeinden
herzlich
zum Gesprächsabend
ein**

Mittwoch 18. März, 19.30 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

Pfarrerin Sabine Feucht-Münch
ist zu Gast mit dem Thema
„Alles anders, alles neu“

„Alles wird anders“ – viele kennen dieses Lebensgefühl aus dem Privatleben, der Gesellschaft, den Kirchen
„Immer wieder neu anfangen“ – das wird uns im Laufe unseres Lebens immer wieder abverlangt
„Geh los, ich gehe mit“ – Impulse der Hoffnung und des Vertrauens aus der Abraham-Geschichte der Bibel

Singkreis – Lust auf Singen?!

Weltliche und geistliche Lieder zu verschiedenen Themen, Kanons und lockeres Stimmtraining.

Die nächsten Termine 2026

13. März

17. April

22. Mai

12. Juni

jeweils freitags, **18–19 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum

Alle sind willkommen!

Kontakt: Carolin Kaiser · 0171 93 08 80 6 · info@spiel-orgel.de





„Wanderungen in der freien Natur mit Gesprächen von Mann zu Mann über Gott und die Welt“ – unter diesem Motto finden 2026 Wanderungen statt.

Einst von Pfarrer Ladner initiiert, organisiert seit dem eine kleine Gruppe Wanderfreunde die Touren. Die Gruppe besteht aktuell aus ca. 17 Personen, wobei sich die Teilnehmerzahl für einzelne Wanderungen bei vier bis acht wechselnden Männern eingependelt hat. Die Wanderrouten werden bei jährlichen Planungstreffen ausgewählt und befinden sich meist in Rheinhessen, Hunsrück oder Pfalz. Start ist immer am Gemeindezentrum Hechtsheim. Mit privaten Autos geht es dann zum Start. Auch eine Einkehr fehlt bei keiner Tour.

Pfarrer Ulrich Dahmer aus Ober-Olm und Klein-Winternheim bereichert den Austausch mit Impulsen über Gott und die Welt.

Du bist ein Mann und willst dabei sein?

Wende dich an die Orga-Gruppe Männerwandern
 Stefan Claus, Frank Brandt und Ulrich Dahmer
 unter maennerwandern@online.de



Foto ©canva

So erreichen Sie uns ...

Pfarrerin Sabine Feucht-Münch

Gemeindebezirk Ost
 Bodenheimer Straße 56
 55129 Mainz
 Telefon 06131 50 46 59
 sfeucht-muench@t-online.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrerin Heike Corell

Gemeindebezirk West
 Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
 55129 Mainz
 Telefon 06131 60 32 27
 heike.corell@ekhn.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeinde-Sekretärin

Bianka Köck
 Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
 55129 Mainz
 Telefon 06131 59 65 0
 kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Mo–Mi 9–13 Uhr

Bankverbindung

Volksbank Darmstadt Mainz eG
 IBAN: DE34 5519 0000 0569 6250 15
 BIC: MVBMD55XXX

anruf-Redaktion

Andreas Kordass
 Telefon 06131 58 16 99
 gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de

Besuchen Sie die Website der evangelischen Gemeinde
ekg-hechtsheim.de

Hier erfahren Sie immer das Aktuellste!



Evangelische Kindertagesstätte

Leiterin Constanze Koglin
 Lion-Feuchtwanger-Straße 18
 55129 Mainz
 Telefon 06131 59 33 00
 kita.hechtsheim@ekhn.de
 ekg-hechtsheim.de/kita

Die kirchliche Telefon-Seelsorge

Bundesweit erreichbar über die gebührenfreien Telefonnummern:
 0800 11 10 11 1 und 0800 11 10 22 2

Anlaufstelle für Betroffene

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt
 der EKHN
 geschaefsstelle@ekhn.de
 06151 40 51 06

Kirchenunabhängiger Kontakt für Hilfe:



Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

Anrufen – auch im Zweifelsfall
0800 22 55 530

www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon



Kindersachenbasar – 7. März · ev. Gemeindezentrum

Musikalische Vesper – 20. März · ev. Gemeindezentrum

LiteraturAbendGottesdienst – 22. März · ev. Gemeindehaus Frankenhöhe

Bethel Kleidersammlung – 7.–11. April · an beiden Gemeindehäusern

Jubel-Konfirmation – 12. April · ev. Gemeindezentrum

Aktionstag – 18. April · ev. Gemeindezentrum

CVJM Filmabend – 23. April · ev. Gemeindezentrum

Auf ein Wort im Foyer · Termine siehe Seite 23

Orgel trifft Wein – 24. April · ev. Gemeindezentrum

Ökumenische Veranstaltungen · Termine siehe Seiten 26 + 27

Vorstellungsgottesdienst der Konfis – 3. Mai · ev. Gemeindezentrum

25 Jahre Glocken im GH – 17. Mai · ev. Gemeindehaus Frankenhöhe

Gemeindefest am Pfingstsonntag – 24. Mai · ev. Gemeindezentrum

Redaktionsschluss der Ausgabe 229 ist am 1. Mai 2026!

Regelmäßige Veranstaltungen

Gospelchor-Probe	GH	Mo.	20 Uhr
Konfi-Stunden	GH + GZ	Di. + Do.	17.15 Uhr
Lust auf Singen?!	GZ	2. Fr. im Monat	18 Uhr
Gymnastik der Landfrauen	GH	Fr.	9 Uhr
CVJM-Patenschaftsdienst am Zagrebplatz		3. Sa. im Monat	10 Uhr
Jungschar	GZ	Fr.	17 Uhr
Seniorenclub	GZ	2. Sa. im Monat	15 Uhr
Literaturkreis	GH	Begrenzte Teilnehmerzahl! Termine und Warteliste bei Pfarrerin Feucht-Münch erfragen	

Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntagsgottesdienste

Gemeindezentrum (GZ)

Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
sonntags, 10 Uhr
am 1. Sonntag im Monat Kirchkaffee
am 2. Sonntag im Monat Abendmahl

Gemeindehaus (GH)

Bodenheimer Straße 58
sonntags, 11 Uhr
am 1. Sonntag im Monat Kirchkaffee
am 3. Sonntag im Monat Abendmahl
am letzten Sonntag im Monat, 18 Uhr

Werktagsgottesdienst mit Abendmahl

in der Seniorenresidenz

Frankenhöhe, Kelterweg 1
donnerstags alle 14 Tage, 16 Uhr

Kinderkirche

Gemeindehaus (GH)

Bodenheimer Straße 58
am 2. Sonntag im Monat, 11 Uhr



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

anruf Nr. 228

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim

Redaktionsteam:

Theresa Brandt (TB), Pfarrerin Heike Corell (HC), Pfarrerin Sabine Feucht-Münch (SFM),
Andreas Koridass (KOR), Annette Meschkat (AM)

Kontakt: gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de → A. Koridass

Layout: KOR

Titelbild: Foto „Grundsteinlegung GZ mit Pfarrer Völkel auf dem Radlader“ ©R. Kurz

Druck: GemeindebriefDruckerei · Eichenring 15a · 29393 Groß Oesingen · Auflage 2.300 Expl.

Die Redaktion hat sich um den Nachweis der Bildrechte bemüht, eventuell jedoch nicht alle Rechteinhaber ermitteln können. Wir bitten bei Beanstandungen um Kontaktanfrage.
kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de · Telefon 06131 59 65 0